

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 10: **Bildungswege**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen

Freiburg i.B., Forum Vauban e.V.

Eine Fachkonferenz zum Thema «Stadtvisionen – Nachhaltige Stadtentwicklung und neue Formen der Bürgerbeteiligung» führt das Forum Vauban vom 28. bis 31. Oktober 1999 im Kolpinghaus in Freiburg durch. Auf dem ehemals französischen Militärgelände Vauban entwickelt die Stadt Freiburg derzeit einen neuen Stadtteil für 5000 Bewohner und mit 600 Arbeitsplätzen. Auf Initiative des Vereins Forum Vauban, der sich für innovative ökologische Planung und Mitsprache der Betroffenen stark macht, wird im «Modellstadtteil Vauban» derzeit das grösste autoreduzierte Wohngebiet Deutschlands und die neben Hannover-Kronsberg grösste Passivhaussiedlung realisiert. Die Konferenz bietet Gelegenheit, die gewonnenen Erfahrungen zu diskutieren und einzelne Projekte zu besichtigen. Weitere Informationen unter www.forum-vauban.de.

München, Technische Universität

Der Lehrstuhl für Baukonstruktion von Prof. Dipl.-Ing. Schnuck widmet im Wintersemester eine Vortragsreihe zur Geschichte des Bauingenieurwesens dem Brückenbau. Bis Ende Jahr sind folgende Vorträge programmiert:

16. November 99: Prof. Dr. Christian Menn, Chur: Ist der konstruktive Ingenieurbau in einer Strukturkrise? Einführung zur Ausstellung über Christian Menns Brückenbauten.

30. November 99: Dipl.-Ing. Jürg Conzett, Chur: Richard Corays Brückengerüste.

14. Dezember 99: Dr. Bertram Maurer, Stuttgart: Der Ingenieur Karl Culmann.

Jeweils 17.30 Uhr, Saal N 1179, TU München, Nordtrakt N1.

Paris, Louvre

Mit Museumsneu- und -umbauten befasst sich eine Vortragsreihe im Louvre, anlässlich deren die beteiligten Architekten, zusammen mit den jeweiligen Museumsleitern, ihre Arbeit vorstellen. Im Oktober sind folgende Vorträge angesetzt (jeweils 12.30 Uhr, Auditorium):

20. Oktober 99: Le Musée des Beaux-Arts André-Malraux, Havre (Architekt L. Beaudouin)

27. Oktober 99: Erweiterung National Gallery of Ireland (Architekt G. Benson)

Am 17. und 18. November 1999 finden verschiedene Vorträge und ein Kolloquium zur Frage der spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten der Architekturmuseen und -zentren statt. Detaillierte Informationen unter www.louvre.fr.

Symposium «Vision Stadt»

Schwerpunkt des von der Stadt Ostfildern und dem Verein für grüne Solararchitektur e.V. angesetzten Symposiums bildet der Scharhauser Park. Bei dieser grössten städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme in der Region Stuttgart, die zurzeit in Ostfildern umgesetzt wird, entsteht auf einem 140 Hektar grossen, ehemaligen Militärgelände ein neuer Stadtteil für rund 10 000 Menschen und mit etwa 2500 Arbeitsplätzen. Das städtebauliche Konzept, die Organisationsstruktur und die Beteiligungsformen werden vorgestellt. Ergänzt werden die Vorträge durch eine Besichtigung. Anmeldung über Fax 0049 711 340 44 89.

Vigo, Centro Cultural Caixavigo

Dem Einsatz von Granit in der Architektur ist ein erstmals einberufener, internationaler Kongress in Vigo gewidmet. Neben der lokalen Industrie – Galizien ist ein wichtiges Abbaugelände von hochwertigem Granit – werden auch zahlreiche Architekten und Designer an dieser Veranstaltung teilnehmen. Zu Ehren von Antonio Palacios (1874–1945) soll ein Preis für eine vorbildliche, architektonische Nutzung von Granit verliehen werden. Weitere Informationen über www.congranito99.igatel.net.

Wien, Akademie der bildenden Künste

Zum Abschluss der Ausstellung «Charles Correa – Moderne Architektur aus Indien» spricht der Architekt unter dem Titel «The Blessing of the Sky». Aula, 19. Oktober 1999, 19.00 Uhr.

Wien, 7. Wiener Architekturkongress

«The Future of Cities – Learning from Asia» ist Thema des 7. Wiener Architekturkongresses, der vom 12. bis 14. November 1999 im Architektur-Zentrum Wien stattfindet. Die rasant wachsenden Metropolen Ostasiens haben in den vergangenen Jahren einen neuen Aspekt in die Ur-

banismusdebatten eingebracht. Der Kongress bietet die Möglichkeit, Einblick in Kultur und Tradition Asiens und deren Einflüsse auf die Stadtentwicklung und die sozialen Strukturen der Städte zu gewinnen und diskutiert die direkten und indirekten Folgen der Kolonialisierung.

Detaillierte Informationen unter www.azw.at.

Basel, FAB

Das Büro Valentin Bearth/Andrea Deplazes wurden dieses Jahr für die Schule Vella mit dem 6th Mies van der Rohe Award ausgezeichnet. Auf Einladung der Fachgruppe für Architektur und Bau Basel stellt Andrea Deplazes die neusten Arbeiten des Büros vor. Schule für Gestaltung, Spalenvorstadt 2, 4051 Basel, 4. November 1999, 18.00 Uhr.

Anmeldung und Auskunft: Alban Rüdihüli, Tel. 061 693 07 00.

Chur, Hochschule für Technik + Architektur

Ein Film zum Thema «Das Bauhaus in Amerika» ist am 29. Oktober, 20.30 Uhr in der Aula der Hochschule zu sehen.

Grenchner Wohntage 99

Vom 11. bis 21. November 1999 finden dieses Jahr die Grenchner Wohntage 99 statt. Zur Eröffnung der Ausstellung unterhalten sich Fachleute im Rahmen eines öffentlichen Gesprächs zum Thema «Lärm – Das akustische Umfeld in der Stadlandschaft» (17.00 Uhr). In einer Podiumsveranstaltung am 15. November 1999, 18.00 Uhr, werden die Massnahmen vorgestellt, die mit dem Abschluss der Bauarbeiten für die Autobahn Solothurn–Biel und der damit verbundenen Entlastung der stark befahrenen Hauptstrasse geplant sind.

Lausanne, EPFL

Aus Anlass der bis 24. November laufenden Ausstellung über Patrick Berger stellt der Architekt am 3. November um 18 Uhr seine Arbeit vor. Die Ausstellung wurde von der Architekturakademie Mendrisio konzipiert und von der EPFL sowie der UEFA, deren Hauptsitz in Nyon (von Berger entworfen) diesen Herbst eingeweiht wurde, ergänzt.

Solothurn, Touringhaus

Das Architekturforum im Touringhaus lädt zu einem Vortrag von Martin Fröhlich, Bern, zum Thema

«Baupolitik durch Architekturwettbewerbe – an alten Beispielen». 28. Oktober 1999, 19.00 Uhr.

Architektur 2000 – visions, wood & hightech

Im Technopark Zürich findet am 27. November ein Internationales Symposium der WWF WOOD GROUP statt. Am Vormittag berichten die Architekturbüros Gauer-Itten-Messerli und Vehovar&Jauslin sowie die Projektleiterin von Jean Nouvel über die Expo.01 Arteplages in Murten und Yverdon sowie Kurt Hofmann über das Öko-Modulhotel. Ein Vortrag des Architekten Andrea Deplazes ist den Visionen in der Architektur 2000 gewidmet. Am Nachmittag stehen folgende Themen auf dem Programm: Haus der Zukunft, das erste Strohhallenhaus der Schweiz, die Zukunftsfassade und der interaktive Klimaschirm sowie das Ökohochhaus der Zukunft. Anmeldung bis 5. November an WWF WOOD GROUP, Am Wasser 55, Postfach 61, 8037 Zürich.

Zürich, ETH-Hönggerberg

Zur Eröffnung der Ausstellung «Funktionalismus 1927–1961, Hans Scharoun versus de Opbouw» im Architekturfoyer spricht Max Risselada, Delft. HIL, Auditorium E4, 28. Oktober 1999, 18.00 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 17. Dezember.

Zürich, Universität

Eine Ringvorlesung, organisiert von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte und der Volkshochschule Zürich, ist Chicago Architektur und Städtebau gewidmet. Die Vortragsreihe zeichnet die Entwicklung Chicagos vom verheerenden Stadtbrand 1871 über die Weltausstellung von 1893, die Bauten der «Chicago School of Architecture» bis zu aktuellen Projekten nach. Referent ist Heinz Horat. Vom 28. Oktober bis 25. November, jeweils donnerstags, 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr. Anmeldung direkt bei der Volkshochschule Zürich.

Wohnen zwischen Salzburg und Zürich

Eine zweitägige Fachtagung über Wohnen und Wohnbauförderung im Vergleich der beiden Nachbarländer Österreich und Schweiz findet am 13./14. November 1999 in Zürich statt. Organisiert von Input, der Gruppe technischer Angestellter der Gewerkschaft Bau und Industrie, der Initiative Architektur Salzburg

sowie den Kuratoren Andreas Huber-Maurus, Winterthur, und Paul Schweizer, Salzburg, sollen die Themen Wohnungsbau und Wohnbaufinanzierung diskutiert, die Verschiedenartigkeit der Systeme der beiden Länder untersucht und Ansätze für den zukünftigen Wohnungsbau gewonnen werden. Während am Vormittag des 13. November vorwiegend Wohnbauförderungsmaßnahmen zur Diskussion stehen, ist der Nachmittag dem aktuellen Wohnungsbau in Salzburg und Zürich anhand konkreter Beispiele gewidmet. Am 14. November stehen Besichtigungen der Siedlung «Das Dreieck» in Zürich-Aussersihl sowie des Bahnhofareals Selnau auf dem Programm. Eine Anschlussstagung soll am 3./4. März nächsten Jahres in Salzburg stattfinden.

Weitere Informationen und Anmeldung: GBI/INPUT, A. Kaufmann, Postfach, 8021 Zürich.

Multimedia

Architektur Baustelle Basel

Das Architekturmuseum Basel hat im vergangenen Jahr ein Video zum Thema «Architektur Baustelle Basel» produziert. Konzipiert von Ulrike Jehle-Schulte Strathaus und Enrique Fontanilles, sind auf dem deutschsprachigen, 46-minütigen Video Beiträge von Roger Diener, Silvia Gmür, Jacques Herzog, Rolf Fehlbaum sowie Barbara Schneider zu sehen. Erhältlich im Buchhandel, Preis Fr. 35.–.

Graphisoft Preis

In einer Auflage von 4000 Exemplaren hat Pace Publishing Ltd. ein aufwendig gestaltetes Buch über den Graphisoft Preis veröffentlicht, der die Wettbewerbsarbeiten von 1996 bis 1998 dokumentiert und dank einer beigelegten, interaktiven CD-Rom die Projekte auch virtuell erleben lässt. Beim alljährlich ausgeschriebenen, internationalen Graphisoft Preis geht es um die phantasievolle und überzeugende Visualisierung von «Gebäuden» aus Erzählungen, Romanen, Filmen oder Songtexten. Die besten Umsetzungen dieser virtuellen Gebäude mit Hilfe von ArchiCAD und VR Technologien werden von einer internationalen Fachjury prämiert. Mitte Oktober wird der diesjährige Preisträger gekürt. Weitere Informationen unter www.gsprize.com.

Net@rch

Die Abteilung für Architektur der Hochschule für Technik und Architektur Bern bietet ab sofort eine kostenlose, vierteljährlich erscheinende Online-Architekturzeitschrift (www.netarch.ch) an. Die neue Publikationsplattform versteht sich als Informationsstelle und Kommunikationsmedium und widmet sich überdies jeweils einem Schwerpunktthema, zum Auftakt der Beziehung von «Internet und Architektur».

Neue Wettbewerbe

Eine leuchtende Idee für das 21. Jahrhundert

Auf Anregung der Stadt Mailand schreibt die Architekturzeitschrift ARCA sowie die Partners in Business Communications einen internationalen Ideenwettbewerb für Architekten und Ingenieure aus. Gesucht ist ein Kunstwerk mit starker und symbolischer Aussagekraft, das, vor allem nachts, Denkmäler und Gefühle auslösen und als städtisches Zeichen den Willen Mailands bezeugen soll, auch in Zukunft an der Entwicklung des Fortschritts teilzunehmen. Standort ist die Piazza Duca D'Aosta beim Hauptbahnhof. Gemäss Ausschreibungstext sind einzig folgende Auflagen zu berücksichtigen: Bauzeit maximal sieben Monate, Kosten höchstens 1 000 000 Euro; die umliegenden Gebäude müssen erhalten und der Verkehrsfluss gewährleistet bleiben.

Anmeldungen per Post oder Fax in italienischer oder englischer Sprache bis 30. Oktober an folgende Adresse: l'ARCA Edizioni, Segreteria del Concorso Milano 2001.III Millennio, Via Valcava 6, I-20155 Milano, Fax 0039 023 254 81.

Die Einschreibgebühr beträgt 103 Euro.

Abgabetermin ist der 30. Dezember 1999, 18.00 Uhr. Detaillierte Angaben zum Wettbewerb unter www.arcadata.it

Neugestaltung Bahnhofstrasse Horgen ZH

Der Gemeinderat Horgen, vertreten durch den Ausschuss Bahnhofstrasse, führt einen zweistufigen Ideenwettbewerb für die Neugestaltung des Bahnhofbereichs Horgen durch. Im Zuge der fälligen Sanierung der Bahnhofstrasse soll die Gelegenheit genutzt werden, diesen

wichtigen öffentlichen Aussenraum und seine bauliche Umgebung einschliesslich des Bezugs zum See gesamthaft aufzuwerten.

Ziel des Wettbewerbes ist das Finden von Ideen für ein überzeugendes Gestaltungs- und Verkehrskonzept. Beurteilungskriterien sind innovativer Gehalt, Integration in ein Gesamtkonzept, Entwicklungspotential, Aufwand-Nutzen-Verhältnis und Professionalität der eingereichten Ideenskizzen. Auf der Basis der ersten Stufe werden maximal zehn Teams eingeladen, Gesamtkonzepte für die zweite Stufe zu erarbeiten.

Der Aufgabenbeschrieb kann schriftlich unter Beigabe eines frankierten und adressierten Briefumschlags C4 beim Bauamt Horgen, Postfach, 8810 Horgen, angefordert werden.

Die Ideenskizzen sind bis 29. Oktober 1999 an das Notariat Horgen, «Wettbewerb Bahnhofstrasse», Dorfplatz 1, 8810 Horgen, zu richten.

Museum für Kunst und Design, Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt, vertreten durch das Hochbauamt, lobt einen offenen, einstufigen, anonymen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zum Umbau des klassizistischen Festungsbau Kavalier Dallwigk sowie der Errichtung eines Neubauteils für das Museum für Kunst und Design auf einem Teilstück des ehemaligen Giessereigeländes in Ingolstadt aus. Mindestens 44 TeilnehmerInnen werden aus dem Kreis der Bewerber durch Auswahl ermittelt, 16 Teilnehmer (aus der Schweiz Peter Zumthor und Annette Gigon/Mike Guyer) wurden direkt eingeladen.

Der Zulassungsbereich umfasst die EWR-Staaten sowie die Schweiz. Die detaillierten Bewerbungsunterlagen sind beim Hochbauamt Ingolstadt, Fax 0049 841 305 21 66 zu beziehen.

Einreichung der Wettbewerbsunterlagen bis 29. Oktober 1999, Abgabe Pläne/Modell 21. März/28. März 2000.

Korrigendum

Im Zusammenhang mit unserem Beitrag im Septemberheft über den Wettbewerb Wankdorf-Stadion Bern haben wir aus dem Jurybericht einen Fehler übernommen: Das Pro-

jekt «hatrick» von smarch, Mathys & Stücheli Architekten Bern wurde über beide Phasen von Imre Barta, architron Zürich, visualisiert (digitale Bilder) und von Adrian Kast, Architekt Bern, als Mitarbeiter begleitet. Die Firma Stern und Partner war am Projekt nicht beteiligt.

...und ausserdem

Der Kunsthalle Ritter von Franz Erhard Walther im österreichischen Klagenfurt drohen, nur sieben Jahre nach deren Fertigstellung, bauliche, vom Künstler nicht autorisierte Eingriffe, und auch die Nutzung als Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst ist in Frage gestellt. Trotz erfolgreichem Ausstellungsprogramm kam die gemeinsame Trägerschaft zwischen Bauherr, Land und Stadt nicht zu Stande, die Firma des Bauherrn geriet in der Folge in Konkurs, und die Halle ist seit 1997 geschlossen.

Trotz Protesten sind nun bereits erste Bauarbeiten durchgeführt worden.

Das Büro Angéilil, Graham, Pfeningner, Scholl, Zürich/Los Angeles, hat den 1. Preis des städtebaulichen Realisierungswettbewerbes Herzobase mit «adidas World of Sports» gewonnen. 266 Architekturbüros hatten sich um diese vielseitige Aufgabe beworben, 50 Teilnehmer waren schliesslich eingeladen worden.

Nach siebenjähriger Bauzeit wurde diesen Herbst der Neubau des Staatlichen Museums für Kunst und Design in Nürnberg von Volker Staab fertiggestellt. In die Architektur integriert ist ein künstlerischer Beitrag des Schweizer Remy Zaugg. Das Museum wird im Frühjahr 2000 eröffnet.

In Nijmegen ist im September ein neues Museum für Archäologie und Moderne Kunst eröffnet worden, ein Projekt des Amsterdamer Büros UN Studio van berkel & bos.

Im Rahmen der Weltausstellung für Gartenbaukunst im chinesischen Kunming ist der von Stefan Rotzler, Zürich, und Peter Bülsterli, Bremgarten, entworfene Schweizer Garten prämiert und mit verschiedenen Spezialpreisen ausgezeichnet worden.